

# Die ersten Letzte Hilfe Kurse in Cuxhaven



Ein Thema, drei Institutionen, viele zufriedene Teilnehmende

Jörg Peters von der Hospizgruppe Cuxland, Brigitte Kletzsch und G. Friederike Radloff, Vorstandsmitglieder im Palliativnetz Elbe-Weser e.V., das sind die Akteure in den beiden Letzte Hilfe Kursen in Cuxhaven. – Übrigens den ersten in dieser Region. Der Kinderhospizverein und die Martinskirche stellten freundlicherweise die Räume zur Verfügung.

In entspannter Atmosphäre wurde das kleine 1 X 1 der Sterbebegleitung vermittelt. 22 Menschen haben sich an das schwierige Thema herangewagt. Anfängliche Befürchtungen, es würde sehr schwer oder traurig werden, bewahrheiteten sich nicht. Die Stimmung war gut, es wurde gelacht. Mit vielen praktischen verdeutlicht und begreifbar gemacht. Für und Raum.

Hier einige Kommentare aus den schweren Thema umzugehen, es war leicht dargestellt, der Kurs macht Mut sich habe Sicherheit gewonnen im Umgang ist individuell und ich darf mehr als ich hilfreich...“

Es wurden die Themen „Sterben als Teil Entscheiden“, „Symptome & „Abschiednehmen besprochen.“

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen Lebensende. Es ist keine Wissenschaft, Wissen um Letzte Hilfe und das Umsorgen

Menschen muss (wieder) zum Allgemeinwissen werden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Lebensende am meisten brauchen. Die überwiegende Meinung der Teilnehmenden war, dieses Thema ist hilfreich für Alle.

Die nächsten Kurse sind schon in Planung und finden über die VHS der Stadt und des Landkreises Cuxhaven im nächsten Semester statt.

Gerne werden auch Inhaus-Schulungen in Firmen, Vereinen und Institutionen angeboten. Bei Interesse wenden Sie sich dazu an die Hospizgruppe Cuxland Herrn Peters, oder an Frau Kletzsch oder Frau Radloff. (Foto v.l.n.r.: G. Friederike Radloff, Jörg Peters, Brigitte Kletzsch)



Beispielen wurden die Inhalte die Fragen der Teilnehmenden war Zeit

Rückmeldebögen: „Feine Art mit dem lebensnah, viele Fallbeispiele, es wurde mit dem Lebensende zu befassen, ich mit Sterben, als Teil des Lebens, Trauer dachte, die Gesprächsrunden waren

des Lebens“, „Vorsorgen & Beschwerden lindern“ sowie

und einfache Handgriffe für das sondern gelebte Mitmenschlichkeit. von schwerkranken und sterbenden